

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Georg Riedl — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 48

Landeck, den 30. November 1957

12. Jahrgang

Anna Maria Achenrainer in Landeck

Dichterlesung der Volkshochschule

Anlässlich der Österreichischen Buchwoche veranstaltete die Volkshochschule Landeck einen Vorleseabend mit der bekannten Dichterin Anna Maria Achenrainer. Für Landeck war diese Lesung insofern besonders sinnvoll und von Bedeutung, als dabei eine Dichterin zu Worte kam, die aus unserem Bezirk stammt und sich mit Landeck, seit sie hier zur Schule ging, immer tief verbunden gefühlt hat.

Wir müssen der Leitung der Volkshochschule danken, daß sie Anna Maria Achenrainer zu uns brachte, hatten wir doch durch die Veranstaltung Gelegenheit, eine Lyrikerin von hohen Graden kennen zu lernen.

Die Dichterin las aus ihrem ersten Gedichtband „Appassionata“, mit dem sie vor einigen Jahren den Österreichischen Staatspreis für Dichtung errungen hat, ferner aus ihrem erst kürzlich in der Schriftenreihe des Innsbrucker Turmbundes erschienenen Buch „Der zwölflättrige Lotos“ und schließlich aus einem in Vorbereitung befindlichen lyrischen Werk „Vision und Verwandlung“.

Es ist nicht unsere Aufgabe, hier ein Gesamtbild der Dichterin zu zeichnen, sondern wir müssen uns begnügen, über den kleinen Ausschnitt aus ihrem Schaffen, den der Abend bot, einiges uns bezeichnend Erscheinende festzuhalten.

Der Eindruck, den die etwa zwei Dutzend gesprochenen Gedichte machten, war eindeutig, nämlich in dem Sinne, daß sich in ihnen eine Dichterin von starker Bildkraft, ausgeprägt rhythmischem Vermögen und tiefer Beiseelung offenbarte. Verrät sich in vielen Versen die Frau mit ihrer Sensibilität, ihrer Innigkeit, ihrem starken, oft auch schlichten Gefühl, etwa in den Gedichten „Gleichnis“, „Einem toten Kinde“, „Wo du einkehrst“, „Im memoriam“, so dringt die Dichterin öfter zu harten, visionären Gestaltungen von heftiger Schaukraft, z. T. in freien Rhythmen, vor, wie etwa in „Chronos“, „Nacht und Ergebung“, „Sternstunde“, „Im Übergang“. Geradezu erschütternd das männlich-herbe, richtende, bekennende Gedicht „Jahresabschluß“ mit den Eingangsversen:

Noch immer nicht du selbst? Kein Weg ins Freie?
Noch immer halb und lau und weit vom Ziel?
In Launen schwankend, schal und ohne Weihe,
ein Spötter nur im hohlen Narrenspiel?

Am besten kam Anna Maria Achenrainer bei ihren Zuhörern mit den Italiengedichten aus dem Abschnitt „Südliche Ausfahrt“ des „Lotos“-Buches an, sei es, weil hier der Sprachstoff an Gegenständliches anknüpft und daher im ersten Anhören leichter faßlich wird, sei es, weil die Verfasserin bei ihrem Vortrag in diesem zweiten Teil des

Abends gelöster, schwingender, innerlich besonders mitgehend wirkte. Mit ihren südlichen Gedichten hat A. M. Achenrainer der Erscheinung Italien ihren dichterischen Tribut gezollt, wie unzählige deutsche Dichter vor ihr, von Goethe über Platen bis zu Carossa, Bergengruen und Hagelstange. Und wir können mit Überzeugung behaupten, daß A. M. Achenrainer in dieser Reihe mehr als ehrenvoll besteht. Sie schlägt darin ihren eigenen Ton an, ist in ihnen ganz eigenständig. Ihr erstes Italiengedicht leitet sie so ein:

„Italien! Lächelnde Verführung, schwerelos
im Blick eines leichtfüßigeren Volkes!“

Sie selber ist dieser Verführung Italien, dieser mittelmeerischen Verführung, voll erlegen. Sie dichtet hier mittelmeerisch, verwandelt von der großen Vergangenheit der Landschaft, mit kräftigen, sinnlichen Bildern, in gläserner Durchsichtigkeit, dann wieder von hymnischem Rhythmus ganz und gar verzaubert. Vielleicht liegt in diesen Gedichten ein Höhepunkt ihres Schaffens. Einzelne von ihnen, wir nennen nur „Alte Brücke“, „Blick auf Assisi“, „Grotta azzurra“ sind geradezu meisterlich. Um einen Begriff von dieser Lyrik zu vermitteln, geben wir nachfolgend das schöne Gedicht „Istrische Küste“ wieder:



Die erste Kerze am ersten Advent

(Photo W. & Tr.)

Weich gleitend trägt das Schiff in blaue Fernen,
Venedigs Bronzelöwen wachen steil im Rücken:
O Süden, Sonne! Zauberhafte Welt der Farben!
Wie schlägt mein Herz in lautlosem Entzücken!

Die schlanken Segel schweben übers Wasser,
beschwingten Fahrtwinds holdes Bild der ersten Frühe;
vom Morgenlicht umstrahlt, entzündet siebenfarbig
sich rings der Wellen diamantenes Gesprühe!

Am Horizont — aus Wolken weißer Seide,
steigt hell im Mittagsglanz ein buchtenreiches Ufer:
berauscht und hüllenlos auf braunen Kreideriffen
hebt er die Flöte, Pan, der Lockende und Rufer.

Rotgoldne Wildnis, flammend felsbewehrte,
verströme deine Leidenschaft ins Grenzenlose:
denn schon senkt sich die hohe Sommernacht hernieder
mit fremden Sternen traumhaft über Portorose.

Als Einleitung las A. M. Achenrainer, gleichsam als Programm, einen Aufsatz „Das Formproblem in der zeitgenössischen Lyrik“, welcher bewies, mit welcher Verantwortung sie ihr Amt als Künstlerin auffaßt, und wie sie mit den Aufgaben ihres dichterischen Handwerks ringt.

Wohl um die Zuhörer nicht durch zu viel Lyrik zu ermüden, las die Vortragende abschließend aus einem älteren tagebuchartigen Werk „Reifendes Jahr“ den letzten Abschnitt „Entzündete Flamme“: Besinnliches Betrachtendes, Bekennendes aus einem Frauenleben.

Der Beifall, den die Dichterin entgegennehmen konnte, kam von viel zu wenig Zuhörern. Anna Maria Achenrainer, eine Tochter unserer engeren Heimat, hätte es verdient, daß sie unsere Stadt durch einen großen, gefüllten Saal zur Kenntnis genommen hätte. Denn ihr Ruhm als Dichterin ist auch der Ruhm ihrer Heimat. h.m.

Vordringlicher Ausbau der Arlberg- und Vintschgauerstraße gefordert

Die am vergangenen Samstag im Gasthof Schrofenstein in Landeck stattgefundene Bezirksversammlung der Gast- und Schankgewerbebetriebe des Bezirkes Landeck brachte in ihren verschiedenen Berichten und Referaten ein eindrucksvolles Bild vom starken Anstieg des Fremdenverkehrs im Bezirk Landeck, der besonders im vergangenen und laufenden Jahr Spitzenhöhen erreichte. Dieser westlichste Teil Tirols hat fremdenverkehrsmäßig schon einen sehr guten Ruf, was die Anwesenheit verschiedener auf dem Gebiet des Fremdenverkehrs maßgebenden Persönlichkeiten bewies. Man sah: den Bundesobmann der Sektion Fremdenverkehr, Nationalrat Dr. Fink, Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler, ROK. Dr. Zebisch, Bürgermeister Komm. Rat Greuter, ferner Dr. Mansbarth vom Landesverkehrsamt und die Kammerräte Dr. Andreatta, Marberger, Sailer sowie Komm. Rat Schuler, St. Anton und Ök. Rat Schuler, Ried. Die in den Referaten und Reden der Hoteliers und Gastwirte vorgebrachten Klagen befaßten sich fast ausschließlich mit der Straßenmisere im Bezirk Landeck, was besonders in einer einmütig gefaßten, von Bürgermeister Komm. Rat Greuter eingebrachten Resolution zum Ausdruck kam. Die Betonung in allen Ausführungen lag auf der grundsätzlichen Forderung: die Straßen im Bezirk Landeck müssen so schnell wie möglich auf zeitgemäßen Zustand gebracht werden. Auch NR. Dr. Fink befaßte sich mit dem Straßenproblem und erklärte, daß der Ausbau der Arlbergstraße nur sehr langsam vorwärts gehe und die Gefahr bestehe, daß diese für Tirol und Österreich devisenbringende Hauptverkehrsstraße wegen ihres schlechten Zustandes im Norden und Süden umfah-

ren werde. Auch die Vintschgauerstraße, erklärte er weiter, sei immer noch der alte Fuhrmannsweg wie vor 50 Jahren und habe lediglich eine Asphaltdecke erhalten. Die Bedeutung dieser Straße als zweite Nord-Südverbindung könne nicht genug betont werden, was ja die erhöhten Grenzübertrittszahlen in diesem Jahr zur Genüge bewiesen. Er hoffe auch, daß der Ausbau der Paznaunstraße verstärkt in Gang komme und somit dem Fremdenverkehr im Bezirk Landeck seine Geltung verschafft werde.

Cäcilienfeier der Stadtmusikkapelle Landeck

Auch heuer hatte die Stadtmusikkapelle Landeck für ihre Cäcilienfeier ein festliches Programm vorgesehen, das mit dem Besuch des vormittägigen Gottesdienstes begann, bei dem die „Deutsche Messe“ von Schubert gespielt wurde. Anschließend fand auf dem Platz des ehemaligen Hotels Goldener Adler ein Platzkonzert statt, was wohl eine Seltenheit in dieser Jahreszeit war. Aber die wärmenden Sonnenstrahlen ließen viele Zuhörer die ganze Dauer des Konzertes ausharren, bei dem ausschließlich Werke und Kompositionen des Innsbrucker Kapellmeisters Sepp Tanzer zum Vortrag kamen.

Zur Hauptversammlung am Nachmittag im Gasthof Bierkeller, der das am Cäcilienfest übliche Musikantenmahl voranging, hatten sich außer den Musikanten und Markentenderinnen auch viele Ehrengäste und Ehrenmitglieder eingefunden. Der Obmann Dr. Otto Schrott konnte aus diesem Anlasse besonders begrüßen: H. H. Koop, Rietzler, der in Vertretung des H. H. Pfarrers erschienen war, Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler, Bürgermeister Komm. Rat Greuter, Vizebürgermeister Fink, die Stadträte Neudeck und Thöni, ferner den Landesverbandskapellmeister Sepp Tanzer und den Bezirksobmann der Blasmusikkapellen, Heinrich Gurschler. Aus den verschiedenen Referaten der einzelnen Funktionäre konnte man entnehmen, daß die Stadtmusikkapelle Landeck auch im Jahre 1957 sehr rege war, ein selten erreichbares musikalisches Niveau erreicht habe und viel zur Förderung dieses alten Brauchtums und des Fremdenverkehrs beigetragen habe. Dr. Schrott dankte in seinem Bericht besonders dem Bezirkshauptmann, dem Bürgermeister und dem Verkehrsverein sowie allen Gönnern für die große Unterstützung, die sie auch heuer wieder der Musikkapelle zukommen ließen. Die verschiedenen Veranstaltungen, Konzerte und Auslandsfahrten sind allen wohl noch im Gedächtnis und brauchen nicht mehr aufgezählt zu werden. Die anschließend erfolgte Neuwahl brachte kaum Änderungen. Die Hauptversammlung wählte Dr. Schrott weiter auf drei Jahre zu ihrem Obmann und als Stellvertreter Prof. Dr. Hans Kröß. Als Kapellmeister wurden Hans Parth und als Kassier Walter Köck wiedergewählt. Schriftführer wurde Heinrich Unterhuber. Die Hauptversammlung ernannte hierauf ihre alten Mitglieder Robert Schrott sen. und Fähnrich Johann Paulmichl zu Ehrenmitgliedern der Stadtmusikkapelle Landeck, was sichtlich durch die Überreichung eines geschmackvoll ausgeführten Diploms zum Ausdruck kam. Beide Ausgezeichneten haben nun schon durch mehrere Jahrzehnte der Musikkapelle treu gedient und waren vorbildlich in ihren Leistungen. Den unermüdlichen Bemühungen des Kapellmeisters Hans Parth ist es gelungen, wie man von ihm hörte, in Landeck eine Jungmusikkapelle aufzustellen, die bereits im kommenden Frühjahr auftreten werde. Diese Kapelle sei derzeit die einzige ihrer Art in ganz Tirol. Bezirkshauptmann und Bürgermeister dankten der Stadtmusikkapelle für ihre kulturellen Leistungen. Die Vorbereitungen für den Bau des Musikpavillons auf dem Marienheimplatz seien so gut wie abgeschlossen, berich-

tete BM. Komm. Rat Greuter weiter, und er hoffe, daß im kommenden Frühjahr an die Ausführung geschritten werden kann. Gleichfalls versicherte er der Stadtmusikkapelle Landeck auch weiterhin die bestmögliche Unterstützung seitens der Stadtgemeinde. Das abendliche Cäciliakränzchen im Gasthof Schrofenstein brachte den Abschluß dieses Festtages der Stadtmusikkapelle Landeck.

Vom Landecker Gemeinderat

Ein Großteil der in der am 19. November stattgefundenen Gemeinderatssitzung in Landeck durchgeführten Beschlüsse befaßte sich mit der Vergebung von Lieferungs-aufträgen und Arbeiten für derzeitige Vorhaben. U. a. wurden vergeben: der Gummibelag für den Fußboden im Schülerheim, die Fertigstellung der Einrichtung für die Städt. Musikschule sowie der Bodenbelag und die Malerarbeiten, dazu noch verschiedene Schlosserarbeiten für den Kioskneubau am Platze des ehemaligen Hotels Goldener Adler. Weitere vorliegende Punkte behandelten Personalangelegenheiten, Vergünstigungssteuerbefreiungen u. a. So wurde der Stadtkontrollor Stubenböck vom Gemeinderat zum Leiter der Finanzabteilung bestellt und auf den zur Verfügung stehenden Posten eines Fachinspektors eingewiesen.

Der Gemeinderat beschloß auch eine Beitragsleistung an den Kath. Arbeiterverein für den derzeit laufenden Umbau bzw. die Modernisierung der Vorführapparate im Landecker Kino. Durch den Einbau dieser Apparate wird es möglich, daß auch in Landeck Filme in Cinemascope und Breitbildfilme aufgeführt werden können.

Bürgermeister Komm. Rat. Greuter berichtete im weiteren Verlauf der Sitzung, daß der Gendarmerieposten Landeck die Aufgaben der Stadtpolizei, die er bisher übernommen und durchgeführt hatte, nicht mehr weiter ausüben könne, und somit das Problem der Stadtpolizei demnächst zur Bearbeitung heranstehet. Dieser Punkt wurde anschließend bis zur Feststellung des genauen Aufgabenbereiches und der finanziellen Belastung auf die nächste Gemeinderatssitzung verschoben. Ein weiterer Beschluß galt der Zustimmung für die Auszahlung der für den Blumenschmuckwettbewerb 1957 vorgesehenen Prämien. Es erhielten: 250 Schilling für den 1. Preis, Vogt Hermine, Riefengasse 6; 200 Schilling für den 2. Preis, Krismer Josef, Obere Feldgasse 1; 150 Schilling für den 3. Preis, Haus Kirchenstraße 4; weitere Prämien im Betrag von 50 Schilling erhielten: Gschwendtner Marianne, Schentensteig 1; Henzinger Josef, Katlaunweg; Gröbner Franz, Innstraße; Hotel Schwarzer Adler; Kößler Rosa, Römerstraße; Huter Maria, Leitenweg. Die Beurteilung des Blumenschmuckwettbewerbes wurde von Facharbeitern der Landeslandwirtschaftskammer gemeinsam mit einem Vertreter der Stadtgemeinde durchgeführt.

Ehrung. Der Landeshauptmann von Tirol hat der Hebamme Leopoldine Fereberger in Landeck für ihr langjähriges über 40 Jahre dauerndes Wirken als Hebamme in Tirol die Anerkennung ausgesprochen und das Ehrengeschenk des Landes Tirol verliehen.

Sprechtag der Bausparkasse Wüstenrot. Die Bausparkasse GdF Wüstenrot führt ihren monatlichen Sprechtag in Landeck am Samstag, den 30. November um 18 Uhr im Gasthof Schrofenstein durch. Es werden dort Auskünfte jeglicher Art über das Bausparen erteilt. Am gleichen Abend um 20 Uhr, ebenfalls im Gasthof Schrofenstein, findet ein Lichtbildvortrag statt, der allen Bausparern oder jenen die es werden wollen Aufschluß über diese große Bewegung und das Bausparen gibt.



A. T. T.-Ecke

Geschäftsstelle des ATT. Den PT Mitgliedern wird bekanntgegeben, daß die Geschäftsstelle Landeck des Automobil- und Touringclubs Tirol ab sofort wiedereröffnet ist. Mit der Geschäftsführung wurde der Verkehrsverein Landeck und Umgebung betraut. Ausstellung von Grenzdokumenten zu den Geschäftszeiten des Verkehrsvereins, Büro Hotel Schwarzer Adler, Landeck.

Der Nikolauseinzug in Zams ist am Donnerstag, den 5. 12., um 15.30 Uhr nachmittag vom Kloster durch die Siedlung bis zum Schulhaus.

Die Photoausstellung der Eisenbahnsportvereine von Tirol und Vorarlberg im Bundesrealgymnasium in Perjen ist noch bis Sonntag, den 1. Dezember 1957 geöffnet und allgemein frei zugänglich. Die Ausstellung war bereits am vergangenen Sonntag nach der Eröffnung sehr gut besucht und kann allen Freunden eines guten Bildes nur empfohlen werden.

Die Mitglieder des Skiklub Landeck werden ersucht, sich an dem Ausholzen der Thialabfahrtsstrecke zu beteiligen. Treffpunkt: Sonntag, den 1. Dezember 1957, 8 Uhr früh vor dem Gasthof Sonne in Perfuchs. Werkzeug mitnehmen.

Zum Nikolokränzchen mit Tanz am Samstag, den 30. November im Gasthof Arlberg werden alle Mitglieder und Gönner herzlichst eingeladen. Die Hauptversammlung des SKL. findet am Samstag, den 7. Dezember im Gasthof Arlberg statt.

Die Walinteressentenschaft Perfuchs (Thialbach) hält am Sonntag, den 1. Dezember 1957, 20 Uhr im Gasthof Sonne in Perfuchs eine Interessentenversammlung ab.

ARBÖ-Krafffahrer-Ortsgruppe Landeck-Imst

Die diesjährige Jahreshauptversammlung findet am Samstag, den 30. November 1957, um 20 Uhr im Gasthof Straudi, Landeck statt. Alle Mitglieder werden ersucht, verlässlich zu erscheinen. Es werden dort auch Straßenkarten, Scheinwerferhauben usw. ausgegeben.

Der erste Farbfilm in Cinemascope in Landeck

Der Kath. Arbeiterverein Landeck hat es im Zuge der durchgeführten Modernisierung der Vorführapparate ermöglicht, daß nun auch die neuesten Filme in Cinemascope mit ihrer plastischen Wiedergabe aufgeführt werden können. Ebenso können Breitfilme gespielt werden, was sich besonders bei schönen Landschaftsaufnahmen verbessernd auswirken wird. Da die Leihgebühr für Filme in Cinemascope bedeutend höher ist als wie bei gewöhnlichen Filmen, tritt bei solchen Filmen natürlich auch eine Erhöhung der Eintrittspreise ein, die aber monatlich auf höchstens 1 - 2 Aufführungen beschränkt bleibt. Die Lichtspiele Landeck bringen vom 30. November bis 2. Dezember Trapez, den ersten Farbfilm in Cinemascope mit: Gina Lollobrigida, Burt Lancaster, Tony Curtis u. a.

Erstes Gastspiel des Tiroler Landestheaters

Das Tiroler Landestheater gastiert innerhalb der Spielzeit 1957-58 zum erstenmal mit dem Stück „Der Herzspezialist“ von Hans Holt am Sonntag, den 8. Dezember 1957, 20 Uhr, in der Aula des Bundesrealgymnasiums Landeck.

Das vom Kulturreferat eingeführte Abonnement für das Tiroler Landestheater hat einen großen Erfolg gehabt.

Für das Abonnement der Abendvorstellung sind noch Bestellungen bis zur ersten Vorstellung am 8. Dezember zu haben.

Stadtgemeinde Landeck

Bekanntmachung

Auf Grund der Verordnung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft vom 1. Februar 1951 (BGBl. Nr. 52), betreffend die Durchführung von jährlichen Erhebungen über die land- und forstwirtschaftliche Erzeugung und deren Grundlagen, finden am 3. Dezember 1957 folgende Erhebungen statt: Eine allgemeine Viehzählung, eine Erhebung der Hausschlachtungen von Stechvieh für die Zeit vom 4. Dezember 1956 bis 3. Dezember 1957.

Alle Viehbesitzer sind verpflichtet, rechtzeitig, vollständig und wahrheitsgetreu die erforderlichen Angaben zu machen.

Am Tage der Erhebung muß in jeder Haushaltung, die Angaben zu machen hat, eine Person anwesend sein, die dem Zähler die erforderlichen Auskünfte erteilen kann.

Hat an diesem Tage kein Zähler vorgesprochen, ist der Viehbesitzer verpflichtet, am nächsten Tage selbst oder durch einen Stellvertreter beim Gemeindeamt seine Angaben zu machen. Alle Angaben unterliegen der Geheimhaltungspflicht.

Der Bürgermeister: Komm.-R. E. Greuter

Volkshochschule Landeck

„Quer durch Südamerika“ (Andenexpedition), ein Farblichtbildervortrag von Dr. Heinrich Klier, Freitag, den 29. November 1957.

Gemeinsam mit dem Österreichischen Alpenverein, Sektion Landeck, veranstaltet die Volkshochschule vor Weihnachten den letzten Vortragsabend, der wegen seines aktuellen Themas und der bekannten Vortragskunst Dr. Kliers ein einmaliges Ereignis sein wird. Der Vortragende, ein Schriftsteller von Namen, war als Mitglied bei der in allen Zeitungen genannten Andenexpedition dabei und kann über die sagenhafte Welt Südamerikas, die Welt der Inkaindianer und deren alte Kulturen, über das tropische Hochgebirge der Cordilleren, dessen Berg Navado Saparo (6143 m) er bestieg, über Landschaft und Klima unter dem Äquator, über Bolivien und Brasilien mitreißend berichten.

Alle Freunde ferner Länder, alle Freunde der Berge, insbesondere die Alpenvereinsmitglieder, sind herzlichst eingeladen! Sichert euch Karten im Vorverkauf!

Ort: Aula des Bundesrealgymnasiums, Zeit: Freitag, den 29. November 1957, Beginn: 20 Uhr, Eintritt: S 7.-, Vorverkauf: Buchhandlungen Grisseemann und Jöchler.

Kurszeugnisse. Es werden im allgemeinen nur für jedes Schuljahr Besuchszeugnisse der einzelnen Kurse der Volkshochschule ausgestellt. Doch ist es auf ausdrücklichen Wunsch der Hörer auch möglich, für ein Trimester schon ein Teilzeugnis zu erhalten. Voraussetzung ist die regelmäßige Teilnahme an dem Kurse. Voranmeldungen für Zeugnisse über das Herbsttrimester 1957-58 nehmen die Kursdozenten entgegen.

St. Anton am Arlberg vor seinem Kandaharwinter

Auf der neuen Kandaharstrecke am Kapall, die im Laufe des Sommers vom Vertreter der FIS begutachtet worden war, ist das Gelände großzügigen Änderungen unterzogen worden, die diese schöne und moderne Rennstrecke erst recht für eine Weltveranstaltung, wie sie das Arlberg-Kandahar darstellt, prädestiniert.

Auf unserem herbstlichen Gang über die Strecke, der am Startpunkt 2326 m beginnt, durchschreiten wir die herrlichen, hindernisfreien Matten des obersten Teiles, um bald beim „Lafert“ auf den breiten Latschengürtel zu stoßen. Hier wurde eine Gasse von etwa 30 Metern in

mühsamer Rodungsarbeit geschaffen, die im „Steilhang“ sich auf über 40 m verbreitert und schnurgerade auf das weniger geneigte Plateau des Gampen führt. Mit riesigen Wurzeln wußten sich diese viele hundert Jahre alten Latschen gegen die Entfernung zu wehren. Am Gampen, ehe bei der Schulerhütte scharf in das wellige Gelände der „Stall“ eingefahren wird, mußten mehrere große Bäume und Hindernisse entfernt werden und durch die Einebnung einiger Geländewellen entgeht der Rennläufer dem ungeheuren Bodendruck dieser Schußfahrt.

Unter der Trasse der Doppelsesselbahn verlaufend, machte die Strecke zunächst keine besonderen Sommerarbeiten erforderlich, da sie, wie an sich auf ihrem ganzen Verlauf, von der Natur mit idealen Formationen bedacht wurde. Im mittleren Teil dieser neuen Kandaharstrecke, dort wo aus den westlichen Hängen auch die neue Kandahar-Damenstrecke einmündet, wurden zahllose Felsstücke herausgesprengt, Baumstümpfe und einige Lärchenbäume entfernt und das ganze Abfahrtsstück in einer Breite von etwa 100 Metern zu einer prächtigen Piste gestaltet. Dasselbe gilt für die Querung hinüber zur Bergstation des Slalom-Skiliftes

Beachten Sie bitte die heutige Beilage von

Radio Fimberger

Die der Versorgung der Kapall-Doppelsesselbahn dienende 5000 V. Kraftleitung mußte auf einer Länge von 350 Metern verlegt werden und erstand mit mehrmaligem Einknicken außerhalb des Abfahrtsbereichs wieder. An den Slalomhängen wurden in ununterbrochenen Sprengungen große Stücke, Felsenteile und Baumstümpfe entfernt; überall wurde durch Wiederaufmachen alter Wassergräben dem Schmelzwasser Abzug gewährt und dadurch eine Unterhohlung der Schneedecke im Frühling verhindert.

Mehr als 1000 Kubikmeter Erde kamen ferner im Moos in Bewegung. der Moosbach wurde abgefangen und läuft in Rohren hinüber in das Bett des Steißbachs, ganze Hügel wurden ausplaniert und die alten Bachbette zugehüttet, um überall hindernisfreies Abfahren zu gewähren.

Unter der zielbewußten Leitung von Hermann Tschol und Ing. Dietrich wurden in montalanger Arbeit somit um St. Anton a. A. neue Abfahrtsverhältnisse geschaffen, die dem Ort gerade bei der Durchführung des 23. Arlberg-Kandahar vom 7. bis 9. März 1958 Ehre machen werden.

Turnerschaft Landeck. Geräteturnen für Männer jeden Dienstag von 20-22 Uhr. Alle Interessierten ab 14 Jahren sind herzlich eingeladen.

Ihr Radio ist erst vollwertig

mit einem **Plattenspieler!**

Sie können sich Ihr Wunschkonzert selbst machen.

Große Auswahl an Plattenspielern ab **S 640.—**

bis zum Luxusschrank von **S 7000.—**

sowie **SCHALLPLATTEN** in großer Auswahl

bei

Ihrem Funkberater **Fimberger**

Haspingers

fagenumwobener

Antoniusstab

Historische
Erzählung
von
Josef Schuler

15

„Das war eine der zahlreichen Sünden, mit denen ihr behaftet seid. — Behaftet?“ wiederholte er, nachdenklich den Kopf schüttelnd, mit sich ständig steigender Stimme. „Nein, dieser Ausdruck ist nicht zutreffend. Ich vergaß, daß ich zu Bürgern von Brescia spreche. Ihr seid nicht behaftet, ist seid ausgefüllt mit Sünden, mit Lastern schlimmster Art seid ihr ausgestopft, so prall und fett, daß nichts anderes mehr in euch Raum hat. Und dieser Satan der Unmäßigkeit, der Mißgunst, der Unkeuschheit füllt euch ganz aus, hat alles Gute hohnlachend verdrängt, selbst das Menschliche, das euch vom Mutterleib mitgegeben wurde. Und so seid ihr, die ihr euch nicht gewehrt habt gegen dieses Ungeheuer, selbst sein Abbild geworden. Wie wäre es sonst denkbar, daß man sich des Ehebruchs nicht schämt, daß Dirnen und Maitressen in hoher Gunst stehen, statt daß man sie der Stadt verweist! Außereheliche Kinder zeugen wider euch, unglückliche Ehen klagen euch an, betrogene Mädchen fluchen eurer! Und eure Kunst! Oh, wie mißbraucht ihr diese herrliche Gottesgabe! Zur Wollust drückt ihr nieder, was zur göttlichen Erbauung des Menschen dienen sollte, zum Tierischen führt eure Kunst, statt zu Gott. Wenn ihr schon unsittliche Bilder malt, so verschont wenigstens die Augen der unschuldigen Jugend damit. Selbst der Heide Aristoteles verwarf es: unzüchtige Bilder zu schaffen, weil die Reinheit der Kinderseele dadurch leide. Wieviel mehr müssen wir, die wir uns Christen nennen, darauf bedacht sein, unsere Kinder vor dem Verderben zu bewahren.“

Eure Literatur schreibt die Schlange selbst. — Sagt mir nicht, die Kirche verleugne und bekämpfe die Gelehrten der Antike, weil sie eure Literatur verachtet, die ihr glaubt, der Antike entlehnt zu haben. Wer anders als die Kirche rettet die alten Schriften durch die Stürme der Jahrhunderte? Fern steht es der Kirche, die alten Klassiker zu verbieten, im Gegenteil: keine geringeren als der heilige Basilius, Gregor, Agustinus und Hieronymus empfehlen sie. Aber nicht Geistesschwachen werden diese Schriften empfohlen, sondern vernünftigen, verständnisvollen Menschen zum weisen Gebrauch. Man muß es halten wie die Biene, und nur den Honig aus den Blüten lesen. Ein böser Wille findet in der besten Schrift etwas Schlechtes. Dieses Schlechte und Sittenlose suchen nun eure Poeten eifrig aus den alten Schriften heraus und vergöttern es. Soll denn die Sittenlosigkeit der Alten wieder kommen? Reizt eure Lüsterheit nur auf mit Boccaccios ehebrecherischen Novellen, doch vergeßt dann nicht, auch Dantes Inferno zu lesen, damit euch der Lohn für solche Sünden vor Augen geführt werde, der euch, außer dem Unglück, das diese Schandtaten schon auf dieser Welt mit sich bringen, im Jenseits zuteil wird. Man hört und sieht, in welch stinkenden Sumpf euch diese Bücher geführt haben. Eure Geilheit und Gefallsüchtigkeit kennt keine Grenzen und ihr muntert euch noch ständig dazu auf. Frauen und Mädchen in ihrer schamlosen Kleidung bieten sich wie Tiere auf dem Markte feil. Schlimmer war es bei den Heiden nicht! Dann kommt die Eifersucht, Streit und Zank, Haß und Unfriede, Mord und Totschlag. Könnt ihr es verantworten, ihr Weiber von Brescia, daß sich die Männer euret wegen mit Dolch und anderem

Mordwerkzeug auflauern, nicht rasten und ruhen, bis Blut geflossen ist? Könnt ihr es verantworten, daß die Harmonien der Familien zerstört werden, daß die Männer Karten und Würfel, Wein und Streit reizvoller und schöner finden als ein glückliches Eheleben? Ihr Weiber von Brescia, ihr vergeht nicht? Ihr versinkt nicht, die ihr solches Unglück durch eure Sittenlosigkeit heraufbeschwört? Nein, ihr schämt euch nicht, ihr behängt euren unreinen Leib mit Schmuck und Zierat, putzt euch auf, daß ein anständiger Mensch darob lachen oder sich eurer schämen muß. Eine brave Frau schmückt sich mit Makellosigkeit, mit Großmut und Mildtätigkeit. Der Schmuck der Frau ist die Anmut und Würde. Erst eine solche Frau kann der Mann achten, erst einer solchen Frau wird auch der Mann ergeben sein, weil er ihr ganz vertrauen kann. Wenn ich mir die zwei Frauen gegenüberstelle: die Würdevolle, Keusche, Großmütige und die putzsüchtige, unschamhafte Buhlerin, so scheint es mir unglaublich, daß die große Mehrzahl der Frauen und Mädchen die Buhlerin nachahmt. Verzweifeln muß man ob der Dummheit der Menschen. Der Edelstein ist ihnen lieber als der Kieselstein, weil er schön ist und mehr Wert besitzt, warum aber ist die stinkende Sünde begehrenswerter als die göttliche Tugend? Warum geht ihr in die Hölle, wenn der Himmel offensteht? Daß ihr statt dem Vorzüglichen, dem Guten, Edlen das Verabscheuungswürdige, das Teuflische und Schändliche ergreift, kann nur erklärt werden —, wie einen Aufschrei des Entsetzens schleuderte es Urbano auf das Volk — „weil der leibhaftige Teufel von euch Besitz ergriffen hat. Erschauern müßte ich vor euch, fürchtete ich den Satan!“

Wie Blei lastete es auf der erregten Menge.

Und wieder verwandelte sich Urbano. Vom Blitz- und Donnerschleuderer wurde ein Bittender.

„Heilige Mutter Maria, du hast den Sohn hingegeben, daß er tausend Qualen erleide — sieh, wie es dir deine Töchter vergelten. Herrgott, du hast für uns geschmachtet — sieh deine Kinder, wie sie mit Neid und Haß, Unmäßigkeit und Unkeuschheit und allen erdenklichen Lastern deine Aufopferung verhöhnen. Schicke nicht Strafe, ich bitte dich, denn sie wissen nicht, was sie tun. Gib in deiner unendlichen Barmherzigkeit, daß der Sünder seine Sünden erkenne, erleuchte ihn, und er wird Buße tun.“

Ins Gebet versunken stand Urbano. Jetzt senkte er die zum Himmel gerichteten Augen, sah in wehmütiger Trauer nach dem großen Tor eines zur linken Seite liegenden Kaufhauses, das sich geräuschvoll öffnete. Rohe Schreie drangen aus dem Tor; Spannung lag über der Menge.

(Fortsetzung folgt)

BRILLEN aller Art

nur beim Fachmann, denn
er paßt Ihnen jede BRILLE richtig an!

OPTIKER J. PLANGGER, LANDECK - RUF 370

LIEFERANT aller KRANKENKASSEN

Unglückliche Niederlage des Schachklubs

Am 24. November absolvierte der Schachklub Landeck sein zweites Spiel um die Landesmeisterschaft in Solbad Hall gegen den Schachklub „Münzturm“. Er mußte gegen die sehr spielstarke Mannschaft eine 2 : 4 Niederlage in Kauf nehmen. Die Nummer 1 der Landecker, Karl Leitner, verlor unter Zeitdruck unglücklich gegen den Haller Spitzenpieler Lindmoser. Die beiden alten Routiniers Neuner und Hilkesberger mußten sich gegen T. Plank und Pichler geschlagen geben. In einer fünfstündigen Mammutpartie holte der auf Brett 5 sehr stark und konzentriert spielende Landecker Schütz einen Sieg und damit einen Punkt für Landeck. Heribert Drexl steuerte durch ein in schwieriger Position (Brett 2!) erzieltes Remis gegen Berauer einen halben Punkt bei, während Rtm. Sams durch ein Remis auf Brett 3 gegen R. Plank das Punktekonto der Landecker voll machte.

Trauerungen. Es heirateten in Landeck am 23. 11. der Bindermeister Josef Huber, Landeck, Maisengasse 4 und die Küchengehilfin Berta Katharina Siegele, Landeck, Herzog-Friedrichstraße 22. Wir gratulieren.

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Landeck am 9. 11. ein Johannes Franz dem Mechaniker Alfred Senn und der Frieda geb. Tiefenbrunn, Landeck, Römerstr. 25; in Zams am 3. 11. ein Josef Alois dem Tischlermeister Josef Sturm und der Martha Maria geb. Fritz, Landeck, Herzog-Friedrichstraße 2.

Sonntagsgottesdienstordnung Perjen 1. 12. 1957

1. Adventsonntag: 6.30 Uhr Frühm. (Gem. Messe der Männer) 8.30 Uhr Jugendm. f. Fam. Spiß, 9.30 Uhr Jahrestag f. Hermann Rudig, 19.30 Uhr Abendm. f. Josef Handl.

1. Einkehrtag für die Männer: Samstag, 30. Nov.: Beginn des Einkehrtages. 19 Uhr: 1. Vortrag: Du beegnest Christus. 20 Uhr: 2. Vortrag: Du vertrittst Christus. Anschließend Beichte.

Sonntag, 1. Dez., 1. Adventsonntag: 6.30 Uhr: Gemeinschaftsm. m. Ansprache bei der hl. Kommunion. Anschließend Schlußvortrag: Du trägst Christus.

2. Einkehrtag für die Frauen und Mütter: Sonntag, 1. Dez., 1. Adventsonntag: 16 Uhr: 1. Vortrag: Die christliche Frau. 17 Uhr: 2. Vortrag: Warum ungültige Beichten? Anschließend Beichte.

Montag, 2. Dez.: 8 Uhr Gemeinschaftsmesse m. Kommunionansprache. Anschließend 3. Vortrag: Mutterberuf ein Priesterberuf.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 1. 12.: 1. Adventsonntag - Kommunionssonntag d. Jugend u. d. Männer - 6 Uhr Rorate f. d. Männer, 7 Uhr hl. Messe f. Franz Schaufler, 8.30 hl. Messe f. d. Pfarrfam., 9.30 Uhr Jahresamt f. Kreszenz Patsch, 11 Uhr hl. Messe n. Mg., 17 Uhr Adventandacht m. Weihe der Adventkränze u. Aussendung der Herbergsmuttergottes.

Montag, 2. 12.: 6 Uhr Rorate f. Cäcilia Thöni u. Angeh. u. Anton Ruetz, 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Johann Krismer, 8 Uhr Jahresm. f. Ludwig Schueler, 17 Uhr Adventrosenkranz - so täglich!

Dienstag, 3. 12.: Hl. Franz Xaver - 6 Uhr Rorate f. Franz u. Maria Schrott, 7.15 Uhr Jahresm. Josef Stockhammer, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe n. Mg., 8 Uhr hl. Messe f. Barbara Klingler.

Mittwoch, 4. 12.: Hl. Chrysologus - 6 Uhr Rorate f. Lebende u. Verstorbene d. Fam. Wille u. Theres Wittwer,

7.15 Uhr hl. Messe f. Luise Thurner, 8 Uhr Gem.-Messe f. d. Frauen u. Monatsopfer.

Donnerstag, 5. 12.: 6 Uhr Rorate f. Eugenie Jele, 7.15 Uhr Jahresm. f. Othmar Müller, 8 Uhr 1. Jahresm. f. Vinzenz Fantin, 20 Uhr hl. Stunde u. Beichtgel.

Freitag, 6. 12.: Hl. Nikolaus - Herz-Jesu-Freitag m. Sammlung f. d. Pfarrcaritas - 6 Uhr Rorate f. Herrn u. Frau Köhle. 7 Uhr Segenmesse um den Frieden, 8 Uhr hl. Messe f. Barbara Fritz.

Samstag, 7. 12.: Hl. Ambrosius - Priestersamstag - 6 Uhr Rorate f. Krautschneider u. Thuile, 7 Uhr Jahresm. f. Ignaz Pirschner, 8 Uhr Jahresm. f. Georgine Wolf u. Kinder, 17 Uhr Adventrosenkranz u. Beichtgel.

Besonderes: Mittwoch Krankenbeichte - Donnerstag Krankenkommunion.

Ärztl. Sonntagsdienst Landeck-Zams-Pians am 1. 12. 57

Landeck-Zams-Pians: Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 343

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) 30. 11. u. 1. 12. 57.: Ruf 210/424

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

Lehrmädchen

werden aufgenommen

Adr. i. d. Druckerei Tyrolia

- **Bettfedern** und fertige Betten
- **Woll-** und **Baumwolledecken**
- **Damen-** und **Herrenkonfektion**
- **Pullover - Westen - Skipullover -**
- **Anoraks**

Bei Barzahlung 3% Rabatt ab S 100.—

WARENHAUS

L. SCHUELER - LANDECK

TELEFON 265

Radio - Apparate

in großer Auswahl, alle Fabrikate

Raumheizgeräte

in jeder Größe, für jeden Zweck

Waschmaschinen

Eudora - Cordes - Bauknecht

Wäscheschleudern

Cordes - Bauknecht

Musikschränke - Plattenspieler - Magnetophone - Schallplatten

ING. KARL WEIGEL

RADIO - ELEKTRO
FERNSEHEN

LANDECK

Waschtische mit Marmorplatten und separatem Spiegel, **Klavier** (kein Flügel) zu verkaufen.
HOTEL SCHWARZER ADLER, LANDECK

Braunes **Kuhkalb** zu verkaufen.
Perfuchsberg 10

Selbständige Wirtschäfterin, nicht unter 25 Jahren, die einen Haushalt führen kann, wird für sofort gesucht.

Möbelhaus Zangerl, Landeck - Telefon 348

KLAVIER zu vermieten, **KÜCHENMÖBEL**, komplett, ca. 100 **Einsiede- und Weckgläser**, ca. 30 m³ **Brennholz**, klein gemacht zu verkaufen.
Besichtigung: 7. Dezember, 14 - 18 Uhr bei
REGENSBURGER, Prandtauersiedlung

HAUS IN LANDECK mit freiwerdendem **Geschäftslokal** zu verkaufen oder zu vermieten.
ADRESSE IN DER DRUCKEREI TYROLIA

Betten-Jesjak

GUTE **Milchkuh** wird ins Futter genommen.
Adresse in der Druckerei Tyrolia

Danksagung

Allen, die anlässlich des unsagbaren Verlustes meiner unvergeßlichen Gattin, unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante, Frau

Emma Thurner geb. Ranneburger

ihre große Anteilnahme bekundet haben und uns in dieser schweren Stunde mit Trost beigestanden sind, sagen wir auf diesem Wege ein herzliches Vergelts Gott.

Unser besonderer Dank gilt den Patres von Perjen, Herrn Dr. Codemo, sowie den Hausparteien und Nachbarsleuten. Ebenfalls danken wir für die vielen Kranz- und Blumenspenden und für die große Beteiligung auf dem letzten Wege.

In tiefer Trauer:
Georg Thurner und Kinder

Frau Gilda empfiehlt



das kaufe ich

1 Fl. 2 Ltr.
Retzer Spüllese, guter Weißwein p. Fl. **S 35.-**

$\frac{1}{4}$ kg **feinstes Kokosfett**, p. Würfel **S 3.25**

Ein Schlager!

1 Dose mit 127 gr.

Sardinen in feinstem Olivenöl, p. Dose **S 4.40**

Marke „**FILIPE**“ oder „**TITUS**“

1 große Dose mit fast $\frac{1}{2}$ kg
japanischem Tomatenfilet p. Dose **S 7.-**

Marke **GEISHA**

1 Paket ASO-Opal-Wachselbohnen **S 4.-**

1 Paket ASO-RIESEN-Linsen „KONTIKI“ **S 6.-**

Zu Advent:

1 Schachtel mit 4 roten

Adventkerzen mit Halter **S 5.50**

Verlangen Sie bei Ihrem Kaufmann auch immer die „**GILDA**“, die schönste Hausfrauenzeitschrift und alles, was **FRAU GILDA** empfiehlt!

Ein **Kuhkalb** zu verkaufen.
STANZ Nr. 14

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Todes unseres lieben Vaters, Herrn

Franz Baumann

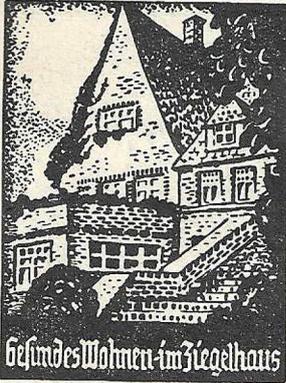
GASTWIRT IN FLIESS

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Unser besonderer Dank gilt den Ärzten und Schwestern sowie dem H. H. Kaplan Bernhard vom Krankenhaus Zams für die liebevolle ärztliche und geistige Betreuung. Wir danken auch der hochw. Geistlichkeit von Fließ sowie der Musikkapelle und Feuerwehr von Fließ und allen Bekannten und Verwandten für die Teilnahme am Begräbnis.

Fließ, am 26. November 1957.

In tiefer Trauer:
Familie Bock



Falzziegel

frostbeständig
wasserundurchlässig

15 Jahre Garantie

Josef Anton MAYR, Ziegelei

Gegründet 1826

INNSBRUCK

Innrain 33/1. - Ruf 5368



TRAPEZ

Ein Farbfilm in **Cinemascope** mit Gina Lollobrigida, Burt Lancaster, Tony Curtis u. a. Spannungsgeladener Trommelwirbel begleitet den sensationellen dreifachen Salto mortale und das von Abenteuern, Liebe und Eifersucht umspinnene private Leben.

Samstag, 30. Nov. um 15 u. 19.45 Uhr
Sonntag, 1. Dez. um 14, 16, 18 und 20 Uhr *Jugendverbot*
Montag, 2. Dez. um 19.45 Uhr

GEHEIMDIENST schlägt zu

Ein aufregender Spionagefilm, mit Geirge Raft, Coleen Graj, Walter Rilla u. a.

Dienstag, 3. Dez. um 19.45 Uhr *Jugendverbot*

Das Schiff der gefährlichen Männer

Eine Meuterei auf einem Deportiertenschiff nach Südamerika, mit Jean Richard, Raymond Bussieres u. a.

Mittwoch, 4. Dez. um 19.45 Uhr *Jugendverbot*
Donnerstag, 5. Dez. um 19.45 Uhr

Voranzeige: **Bademeister Spargel**
ab Freitag, 6. 12. 1957

Verkaufe 350 bis 400 kg KARTOFFELN.

Margarethe Ölz, Perfuchs



EINLADUNG

zum **Wüstenroter**
LICHTBILDERVortrag:

Wie komme ich **Eigenheim**
billig zu einem

am **Samstag den 30. November 1957 um 20 Uhr im**
GASTHOF SCHROFENSTEIN, Landeck

Referent: Hermann Graziadey, Innsbruck *Eintritt frei!*

Bei diesem Vortrag wird das geboten, was von vielen verlangt wird, nämlich eine gediegene Aufklärung über die verschiedenen Kredithilfen von öffentlicher und privater Seite, über Zinszuschüsse, langfristige und unkündbare Bauspar Darlehen, über Steuer- und Gebührenbegünstigungen.

Was auch ein Kleinverdiener als Bausparer durch die Wüstenroter Baukreditilfe, ergänzt durch Darlehen und Zuschüssen aus öffentlichen Mitteln, erreichen kann, beweist die vor wenigen Wochen erfolgte Einweihung des 10.000. Wüstenrot-Eigenheimes, das einem Schulwart (Vater von acht Kindern) gehört.

Bausparkasse GdF Wüstenrot

SALZBURG AUERSPERGSTRASSE 7
Beratungsstelle für Tirol: Innsbruck, Blasius Hueberstr, 14

Sie können mehr schenken durch unseren

3% igen

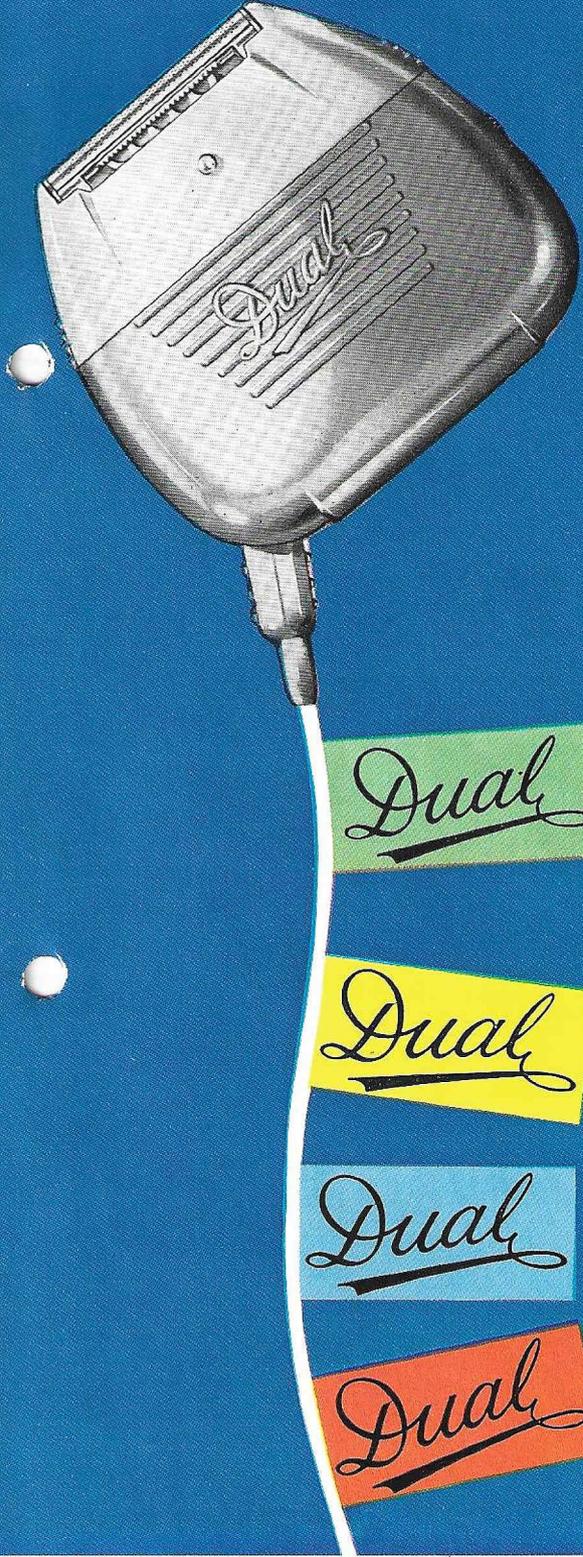
WEIHNACHTSRABATT

vom 1. - 24. Dezember



Immer gut

immer billig



Dual

Dual

Dual

Dual

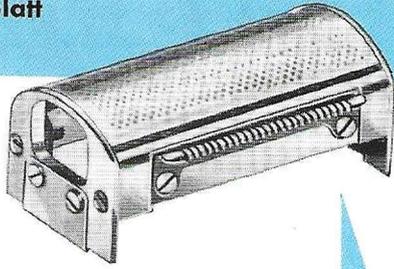
**Ein erfreulicher Weg,
sich vom Bart zu befreien!**

Hautschonend und gründlich rasiert der neue DUAL selbstverständlich. Darüber hinaus lohnt es sich aber, ihn genau anzusehen und seine entscheidend neuen Vorteile kennenzulernen:

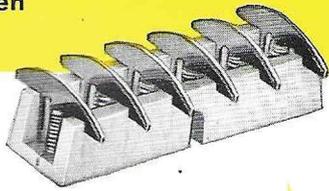


Das doppelte Schneidsystem ist das Geheimnis der tadellosen DUAL-Rasur: das seitliche Schermesser und 6 Hohlschliffklingen werden von einem Simultantrieb gleichzeitig bewegt. Die Wirkung spüren Sie, wenn Sie den DUAL so führen, daß Schneidblatt und Schermesser die Haut gleichzeitig berühren. Halten Sie also den Apparat leicht geneigt! Der Scherkamm schneidet dann vor — die Hohlschliffklingen besorgen den Rest. Gerade bei längeren Haaren und lästigen Wirbeln eine empfehlenswerte Methode! Zurück bleibt nur das Gefühl einer makellos glatten Rasur.

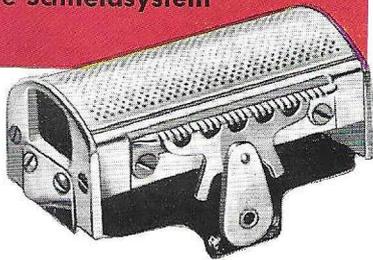
Das Schneidblatt



6 Hohlschliffklingen

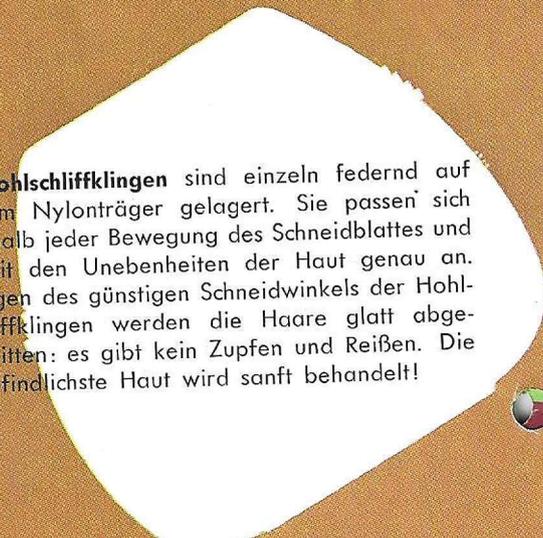


Das doppelte Schneidsystem





Das Schneidblatt aus federndem Edelstahl - seine Wölbung und Stärke, sowie die Zahl, Anordnung und Größe der Löcher - wurde besonders sorgfältig erprobt. Es wurde so dünn gewählt, daß es vollkommen glatt rasiert, aber die Haut schont. Zu dünn, würde es empfindliche Haut, z. B. am Hals, unangenehm reizen.



6 Hohlschliffklingen sind einzeln federnd auf einem Nylonträger gelagert. Sie passen sich deshalb jeder Bewegung des Schneidblattes und damit den Unebenheiten der Haut genau an. Wegen des günstigen Schneidwinkels der Hohlschliffklingen werden die Haare glatt abgeschnitten: es gibt kein Zupfen und Reißen. Die empfindlichste Haut wird sanft behandelt!

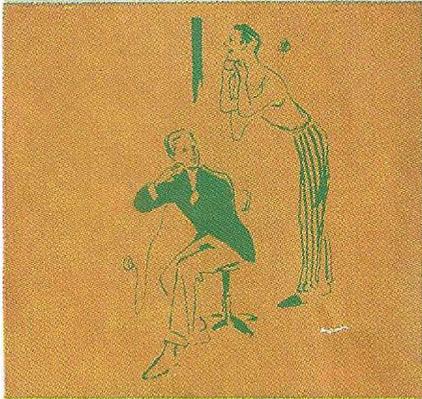
Der Schwinganker-Motor, robust und geräuscharm, ist das Herz des DUAL. Ein Wählschalter für 110 und 220 Volt Wechselstrom sorgt für richtige Spannung. (Der DUAL kann nur an Wechselstrom angeschlossen werden!) Der Ein- und Ausschalter auf der Gegenseite macht das Bedienen noch bequemer.

Die griffige Form des DUAL wurde der Anatomie der menschlichen Hand angepaßt. Sie halten ihn deshalb fest und sicher.

Jeder Mann, der sich dem Elektrorasieren verschworen hat, entwickelt eigene Gewohnheiten.— Der eine läßt sich morgens mit einem Kuß wecken, greift in die Nachttischschublade, holt den DUAL heraus und — rasiert sich ohne Spiegel. Ein prüfender Griff mit Fingerspitzen bestätigt: der Bart ist ab.



Ein anderer postiert sich nach alter Väter Sitte nach dem Waschen vor dem Spiegel (so geht's natürlich am besten!) und erfreut sich an der Geschwindigkeit, mit der sein DUAL durch die Stoppeln pflügt.

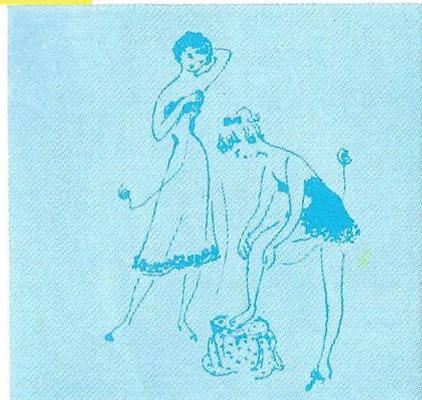


Ein Dritter spart sich die Rasur auf, bis er gewaschen, angezogen und frisiert ist.

Selbst Mutti hat ihre Freude daran, denn der DUAL eignet sich auch

für die kleinen häuslichen Friseurarbeiten.

Das Umgewöhnen macht der DUAL auch dem Naßrasierer erstaunlich leicht. Zahlreiche Tests haben uns das immer wieder bestätigt.



Das Beste ist: Gehen Sie in ein Fachgeschäft, probieren Sie den DUAL am eigenen Bart! Und Sie werden feststellen, Ihre Erfahrung deckt sich mit unseren Behauptungen.



Preis
in stabiler Kartonverpackung



In eleganter
Lederkassette



DUAL GEBRÜDER STEIDINGER - ST. GEORGEN / SCHWARZW.
- Hersteller der weltbekannten Plattenspieler und Plattenwechsler -

